

Naturwunder im Frankenwald

Der legendäre „Großvater“

Die sagenumwobene Weißtanne auf dem 643 hohen Bergrücken zwischen Thiemitz und Lamitz, nahe der Burgruine Hohenrod, erreichte ein Alter von 400 Jahren. Der Baumriese überraschte alle Besucher mit schier unvorstellbaren Daten aus seiner patriarchalischen Biografie: So betrug die Höhe der wohl gewaltigsten Frankenwaldtanne genau 42 Meter, ihr mittlerer Durchmesser 1,70 Meter und ihr Umfang in Brusthöhe fast 6 Meter: Vier erwachsene Männer konnten sie nicht umspannen. Erfahrene Forstleute schätzten, dass sie eine Fläche von mehr als 200 Quadratmeter überschattete. Ihr Rauminhalt wurde im Jahr 1886 auf rund 34 Kubikmeter berechnet, das entsprach 45 Ster Holz. Im März 1918 fand der „Titan des Frankenwaldes“ bei einem verheerenden Sturm sein jähes Ende.

Die älteste Eibe

Am Osthang des Thiemitztales steht auf rund 470 Meter Höhe der älteste Nadelbaum des Frankenwaldes, die 900 Jahre alte „Eibe vom Breitengrund“. Ihr Ursprung führt zurück in die Zeit von Friedrich Barbarossa, Kaiser des Heiligen Römischen Reiches. In der unermesslichen Einsamkeit des alten „Nordwaldes“ hausten Bären und Wölfe. Die „Eibe vom Breitengrund“ ist circa 8 Meter hoch und hat in unterem Drittel einen Umfang von 3,50 Meter.

(Quelle: Fränkischer Tag Kronach v. 11.11.2016)

Die Tausendjährige Eiche

Die Stieleiche steht am Außenzaun des Schlosses Alte Kemenate im Ortsteil Nagel, das seit der Gebietsreform 1978 zur Marktgemeinde Küps gehört, an einem Steilhang. Das Wasserschloss wurde Anfang des 15. Jahrhunderts erbaut. In der Eiche befinden sich noch Bleikugeln und Bolzen aus dem Dreißigjährigen Krieg. Der schwedische Reitergeneral Lennart Torstensson belagerte mehrere Monate erfolglos das Schloss. Dabei wurde das Schloss beschossen und auch die Eiche getroffen. Die Borke der Eiche steht bis zu zehn Zentimeter brettartig hervor. Die tiefen Rillen in der Rinde ziehen sich bis zur Spitze der Krone hoch. Dies deutet auf ein hohes Alter hin. Die Eiche hat

ausgeprägte Wurzeln, die am Steilhang weit vom Baum wegführen. Die Eiche hat einen schönen, langen, geraden Stamm, der etwa 15 Meter unverzweigt hochreicht. Die hoch angesetzte Krone ist etwa 27 Meter hoch und hat einen Durchmesser von etwa 25 Metern. Die Holzmasse der Eiche wird auf 80 Ster geschätzt, womit sie zu den massereichsten Eichen in Europa zählt.

1989 hatte der Stamm in einem Meter Höhe einen Umfang von 9,30 Metern, im Jahre 2001 an der Stelle seines geringsten Durchmessers einen Umfang von 9,01 Metern und im Jahre 2000 betrug der Umfang in einem Meter Höhe 9,53 Meter. In Bodennähe hat die Eiche einen Umfang von zwölf Metern. Im Jahr 1999 hatte der Stamm auf 1,30 Meter, der Höhe des sogenannten Brusthöhendurchmessers (BHD), einen Umfang von 9,10 Metern. Die Eiche zählt damit zu den stärksten in Deutschland. Ihr Alter wird in der Literatur unterschiedlich angegeben, teilweise mit 1000 Jahren, was zu hoch erscheint; in der neuesten Literatur werden 450 bis 600 Jahre genannt.

(Quelle: Wikipedia)